



Der Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde
Lahnau-Waldgirmes

März bis Mai 2019



Impuls	3	Gottesdienste.....	16
Aus dem Dekanat		Projekt 55+- Ausflug Groß-Umstadt.	18
Tag der Pressefreiheit.....	4	Projekt 55+- Abschlussgottesdienst...	19
Aus dem Kirchenvorstand		Projekt 55+- Veranstaltungen.....	19
Geburtsläuten.....	6	Frühstückstreffen in Naunheim.....	20
Abschied Katrin Schnell.....	6	Freizeiten CVJM Kreisverband.....	21
100pro.....	7	Bibelgesprächskreis.....	21
Die Zukunft unseres Gottesdienstes....	7	Kaffee und mehr	22
Partnerschaft Tansania		Männerwandertour.....	22
Partnerschaftsjubiläum.....	8	Hinweise	
Kinder und Jugend		Stifte-Aktion (Weltgebetstag).....	23
CVJM Waldgirmes.....	10	Wolle für JVA Preungesheim.....	24
Miterlebt		Anmeldung Konfirmation.....	26
Probenwochenende Posaunenchor.....	12	Termine.....	26
Konfi-Castle.....	14	Zum guten Schluss	
Geh mal hin		Kontaktadressen und Impressum.....	28
Osterfrühstück.....	15		



Liebe Leserinnen und Leser!

Im Prophetenbuch Daniel, Kapitel 9, Vers 18 heißt es:

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Überall, wo wir hinsehen in dieser Welt erleben und sehen wir das Gleiche: Menschen sind so überzeugt von ihrer Meinung, dass sie bereit sind, sich ohne Rücksicht auf Verluste dafür einzusetzen.

Gnadenlos wird über andere hergezogen, versucht sie fertig zu machen. Es geht oft nicht mehr um sinnvolle Entscheidungen, sondern nur noch darum, wer sich durchsetzt. Die Großen machen es vor und die Kleinen ahmen es nach, oder sind wütend bis hin zu blankem Hass, wenn sie nicht gelassen werden.

„So krass verhalte ich mich doch nicht. Schließlich will ich niemand zur Last fallen und tue mein Bestes“, sagen wir schnell. Und schon gehen wir zur Tagesordnung über und unser Leben geht seinen gewohnten Gang.

Damals ging es den Menschen ganz ähnlich. Da gab es die Mächtigen, die Erfolgreichen und die, die nichts zu melden hatten, die Unterdrückten und in kriegerischen Auseinandersetzungen Unterlegenen, die alles verloren hatten und sich einen Platz wünschten, wo sie friedlich leben konnten, die längst die Hoffnung aufgegeben hatten und die

sich nicht zufriedengaben.

Ich finde das oben zitierte Gebet mutig. Darin steckt das Eingeständnis, dass selbst gewählte Ziele und das Vertrauen

auf die eigene Stärke nicht das Entscheidende im Leben sind. Auch wenn wir es noch so gut meinen und den größten Einsatz bringen, bleiben wir angewiesen auf Gottes Barmherzigkeit und Liebe. Es gehört viel Mut dazu, weil wir doch stolz auf all das verweisen können, was wir leisten und erreicht haben.

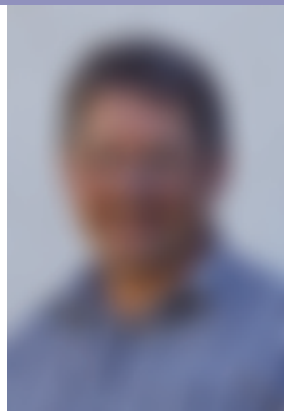
Wenn wir mal nicht weiter wissen, die Kräfte am Ende sind, kommen wir darauf, uns im Gebet an Gott zu wenden. Vielleicht war das ja damals auch so. Immerhin, damals haben sie vor Gott eingestanden, dass sie seine Hilfe brauchen.

Angesichts der bedrohlichen Szenarien unseres Lebens und unserer Welt können wir tatsächlich oft nur sagen:

Da hilft nur noch Beten!

Ich jedenfalls will dies tun. Ich traue Gott zu, dass er in den unwägbarsten Zusammenhängen Ideen und Lösungen schenken kann. Darum bete ich und vertraue darauf, dass Gott uns seine Barmherzigkeit schenkt.

Frieder Ackermann, Pfarrer



Schon mal dran gedacht?

Am 3. Mai ist „Tag der Pressefreiheit“!

1993 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 3. Mai zum Internationalen Tag der Pressefreiheit erklärt. Dabei geht es vor allem um die Überzeugung: Freie, unabhängige Berichterstattung und eine vielfältige Medienlandschaft sind grundlegend wichtig für die Existenz von Demokratien. In Artikel 5 unseres Grundgesetzes heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. ... Eine Zensur findet nicht statt.“ Damit mündige Bürger kundig handeln – und wählen! – können, müssen sie die Möglichkeit haben, sich umfassend und aus unabhängigen Quellen zu informieren.

Eine Zensur findet nicht statt

Dieses Recht war und ist auch in der Bundesrepublik nicht unangefochten. Zu den aufsehenerregendsten Eingriffen der Staatsgewalt gehört die Durchsichtung der „Spiegel“-Redaktion 1962 im Auftrag des Bundesgerichtshofs, nachdem das Magazin über die mangelnde Abwehrbereitschaft der Bundeswehr berichtet hatte. Vier Jahre später hielt das Bundesverfassungsgericht fest: „Soll der Bürger politische Ent-

scheidungen treffen, muss er umfassend informiert sein.“ Als ein Beispiel in näherer Vergangenheit sei die Durchsichtung der Redaktion des Monatsmagazins „Cicero“ in Potsdam in 2005 genannt.

Davon, dass die Pressefreiheit als Grundrecht in der Verfassung festgeschrieben ist, können Menschen in vielen anderen Ländern nur träumen. Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ veröffentlicht jedes Jahr eine Rangliste der Pressefreiheit. Darin wird u.a. bewertet, ob Journalisten eingeschüchtert, körperlich misshandelt oder illegal festgenommen werden. Seit Jahren sind auf den hinteren Rängen Nordkorea, Kuba und China. Die Türkei, die 2006 noch auf Platz 98 war, ist unter Präsident Erdogan auf Rang 155 (von 180) abgestürzt. Kritik üben die „Reporter ohne Grenzen“ aber auch an der Situation in Europa. In keiner anderen Weltregion habe sich die Lage der Pressefreiheit im vergangenen Jahr so stark verschlechtert. Als einen Grund nennt die Organisation die zunehmend „medienfeindliche Hetze durch Regierungen oder führende Politiker“, die ein „feindseliges, vergiftetes Klima“ gegenüber Medienschaffenden erzeuge. Namentlich werden Malta, Tschechien, die Slowakei und Serbien genannt.

Vorstandssprecherin Katja Gloge sagt: „Demokratien leben von öffentlicher Debatte und Kritik. Wer gegen unbequeme Journalistinnen und Journalisten polemisiert oder gar hetzt und die Glaubwürdigkeit der Medien pauschal in Zweifel zieht, zerstört bewusst die Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft.“

Deutschland ist zwar auf dem 15. Rang. Aber auch hier kritisieren die „Reporter ohne Grenzen“ tätliche Übergriffe, Drohungen und Einschüchterungsversuche gegen Journalisten, insbesondere bei den Protesten während des G20-Gipfels in Hamburg, sowie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz gegen Hassäußerungen in sozialen Medien. Gefährdet ist die Pressefreiheit aber auch dadurch, dass Medien Themen nicht oder nicht ausreichend in den Blick nehmen. Laut einer Umfrage von TNS Emnid glaubten im März 2016 60 Prozent aller Deutschen, Nachrichtenmedien würden „berechtigte Meinungen ausblenden, die sie für unerwünscht halten“. In manchen Krei-

sen ist schnell der Vorwurf der „Lügenpresse“ bei der Hand. Eine gewisse Konformität in der Berichterstattung ist festzustellen. So sagte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier 2014: „Wenn ich morgens manchmal durch den Pressespiegel meines Hauses blättere, habe ich das Gefühl: Der Meinungskorridor war schon mal breiter.“ Das gab „Zeit“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo vor zwei Jahren ausdrücklich für die Berichterstattung über die Flüchtlingskrise zu: „Wir waren zumindest in der Anfangszeit geradezu beseelt von der historischen Aufgabe, die es nun zu bewältigen galt“, schrieb er selbstkritisch. Ohne Not habe man sich dem Verdacht ausgesetzt, mit den Mächtigen unter einer Decke stecken, und so uniform berichtet, als sei man gesteuert. Umso mehr gelte es, dem „Genauigkeit, Distanz und Glaubwürdigkeit“ entgegenzusetzen.

*Hartmut Büniger,
Redakteur, Hinterländer Anzeiger*

Geburtsläuten

Die Glocken läuten, wenn Gottesdienste stattfinden. Sie laden ein, im Gottesdienst die Nähe Gottes zu suchen und zu erleben und gemeinsam mit anderen zu hören, zu beten und zu singen.

Die Glocken läuten außerdem zu bestimmten Tageszeiten. Sie weisen die Menschen im Dorf darauf hin, dass jemand gestorben ist, oder dass seine Beerdigung an diesem Tag stattfindet.

Sie läuten aber auch, weil sie alle einladen, einen Moment Pause zu machen, um ein Gebet (z.B. ein Vaterunser) zu beten. Damit drückt sich die Verbundenheit mit vielen Menschen aus, die

ebenfalls zu Gott beten. Wir können im Gebet an sie denken. Es ist besonders wichtig, an die zu denken, die einen lieben Menschen verloren haben.

Wenn es in Zukunft nachmittags um 15 Uhr läutet, ist ein Kind geboren. Das Läuten lädt uns ein, an der Freude der Familie teilzuhaben und Gott zu danken.

Dieses Läuten kann auf Wunsch der Familie stattfinden.

Frieder Ackermann, Pfarrer

Stehst du noch oder gehst du schon?!

Ja, leider gehe ich schon (bzw. bin ich schon gegangen; nämlich am 31.01.2019).

Nach zweieinhalb Jahren ist es für mich an der Zeit gewesen, wieder in meine alte Heimat, oder zumindest in die Nähe davon, zurückzugehen. Dort erwartet mich mein Freund, meine Familie, meine Freunde und mein Patenkind, was auch die Hauptgründe sind, die mich Ende des Sommers 2018 dazu bewegt haben, mich umzusehen und die Bewerbung rauszuschicken.

Viele mögen denken, dass das ja in Jugendreferenten-Dienstjahren keine lange Zeit in einer Stelle war, aber ich bin auf viel Verständnis gestoßen und dafür möchte ich besonders danken.

Lasst euch gesagt sein: ich möchte keinen Tag in Waldgirmes missen!

Ich blicke zurück auf Projekte wie JesusHouse, Jugendgottesdienste, den Kinderbibeltag und freue mich sehr darüber, wie sehr die CVJM Waldgirmes und Atzbach-Dorlar wieder etwas näher zusammengedrückt sind.

Dankbar bin ich sehr darüber, dass ich an Tini Dickels Seite und mit ihr arbeiten durfte, denn wir haben uns super ergänzt und ich schätze sie sehr!

Außerdem blicke ich auf viele Predigten in der Gemeinschaftsstunde, tolle Gottesdienste in der alleinigen Leitung oder Zusammenarbeit mit

Frieder oder Anderen und vielen privaten Begegnungen und Unternehmungen zurück.

Die Stelle wurde neu ausgeschrieben und ich bitte euch, die Zeit der Vakanz und, dass ein Nachfolger gefunden wird, mit ins Gebet zu nehmen.

Ich wünsche euch für diese „Baustelle“ und außerdem für die Gemeinde alles Gute und Gottes Segen.

An die ehrenamtlichen Mitarbeitenden unter euch:

Außerdem wünsche ich euch weiterhin viel Spaß daran, an sämtlichen Stellen weiterhin so toll mitanzupacken, mitzuhelfen und verfügbar bzw. präsent zu sein. Ihr habt mich an vielen Stellen mehr als unterstützt.

Ich habe Respekt davor, dass ihr mitarbeitet und weiß das sehr zu schätzen, denn es ist eure freie Zeit, die ihr mit Aufgaben in der Gemeinde bringet.

Ihr seid tolle Ehrenamtliche!

Eure

Kabrin Scanell

100pro

Hinter diesem Stichwort verbirgt sich seit einigen Jahren das Projekt zur Finanzierung einer hauptamtlichen MitarbeiterInnen-Stelle.

Kirchengemeinde, CVJM und Evangelische Gemeinschaft verantworten gemeinsam diese Aufgabe.

Im Wesentlichen kommt die Stelle den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde sowie ehrenamtlich Mitarbeitenden zugute. Mit der Stelle sind auch verschiedene Predigtdienste verbunden.

Die Finanzierung erfolgt aus Spenden und Haushaltsmitteln.

Unsere Gemeindepädagogin Annalena Hilke befindet sich zur Zeit in Erziehungszeit. In den letzten 2,5 Jahren hat Katrin Schnell diese Auf-

gabe wahrgenommen. Sie hat seit dem 1. Februar eine neue Stelle angetreten.

Wir danken Katrin Schnell ganz herzlich für ihre Mitarbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihr Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Die entstandene Lücke möchten wir möglichst schnell wieder schließen. Die Ausschreibung ist erfolgt und wir hoffen, zeitnah wieder jemanden einstellen zu können.

Wir danken allen, die durch regelmäßige Spenden zur Finanzierung beigetragen haben.

Auch in der Übergangszeit ist es wichtig, zu spenden. Der dadurch angesparte Betrag, kommt der Stelle zugute.

Frieder Ackermann, Pfarrer

Die Zukunft unseres Gottesdienstes

Wie kann/soll unser Gottesdienst in Zukunft aussehen?

Ist unsere Kirche bald nur noch ein Museum, in dem Führungen organisiert werden, oder gelingt es, mit möglichst vielen aus unserer Gemeinde dort gottesdienstliche Gemeinschaft zu erleben?

Diese oder ähnliche Fragen, vielleicht auch noch völlig andere, können diskutiert werden am

**Samstag, 11. Mai 2019
von 9:30 Uhr bis 14:30
Uhr im Wichernhaus.**

Der Kirchenvorstand lädt alle ein, die ihre Ideen, Wünsche und Gedanken ins Gespräch bringen möchten. Vielleicht ergeben sich konkrete Schritte, die wir in die Zukunft unserer Gemeinde gehen können.

Für Mittagessen und Kinderbetreuung ist gesorgt.



Frieder Ackermann, Pfarrer



Tansania-Partnerschaft

Vor 25 Jahren begann die Partnerschaft mit dem Ngara-Distrikt und der Diakonieschule in Nkwenda mit dem Dekanat Gladbach. Beides –Ngara und Nkwenda– gehören zur Karagwe-Diözese in der evangelisch-lutherischen Kirche von Tansania.

Seit der Fusion unseres Dekanats mit dem Nachbardekanat Biedenkopf zum Dekanat Biedenkopf-Gladbach ist eine weitere Partnerschaft dazugekommen. Der Kituntu-Distrikt gehört ebenfalls zur Karagwe-Diözese. Diese Partnerschaft besteht sogar noch länger.

In den vergangenen Jahren sind die Beziehungen stetig gewachsen. Etliche Besuche hin und her haben stattgefunden und Freundschaften sind entstanden.

Sechs Jahre war Pfarrer Yoram Karusya mit seiner Familie hier in Waldgirmes und im Dekanat tätig, ein



Pfarrer aus dieser Diözese. Nach seiner Rückkehr ist er zum stellvertretenden Bischof gewählt worden.

Ende Dezember bis Anfang Januar war eine Delegation unseres Dekanates dort zu Besuch.

„Wir hatten eine tolle Zeit in den Familien und mit den Schwestern in Nkwenda“, berichtet Gemeindepädagogin Marion Schmidt-Biber, die als zuständige Referentin für Ökumene und Partnerschaft im Dekanat die Reise geleitet hat. „Es war das Gefühl, dass wir Eins

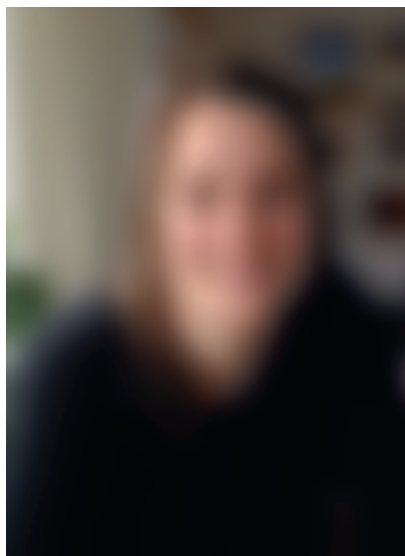
sind im Glauben, dass wir mehr als die übliche Gastfreundschaft erlebt haben.“

Als „große Ehre“ haben die vier Dekanatsvertreter ihre Einladung zur Feier des 40-jährigen Bestehens der Karagwe-Diözese erlebt, wo sie Grußworte sprechen durften, erzählt Marion Schmidt-Biber.

Frieder Ackermann



CVJM Waldgirmes ist...



...Henrike Daniel

Alter: 28 Jahre

Über dich: Ich lebe mit meinem Mann und unserer Tochter in Waldgirmes. Ich habe als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin in Gießen gearbeitet, bin aber momentan in Elternzeit.

Wo arbeitest du mit? In der Mädchenjungschar

Mitarbeit seit: 2016 in Waldgirmes, davor ca. 6 Jahre in Naunheim

Was motiviert dich für deine Mitarbeit? Den Mädels Gottes Liebe weiterzugeben

Was ist CVJM für dich? CVJM ist für mich eine große Gemeinschaft vieler verschiedener Leute und verschiedener Aktivitäten, die aber alle Jesus Christus als Grundlage haben.

Das Beste an deiner Gruppe: Zu sehen, wie die Mädchen jeden Dienstag voller Vorfreude und Spannung kommen und danach glücklich und aufgedreht nach Hause gehen.

Das Anstrengendste an deiner Gruppe: Neue Teilnehmer zu gewinnen.

Was wünschst du dir für die Zukunft des CVJMs in Waldgirmes? Dass der CVJM Waldgirmes weiterhin Menschen erreicht – jung und alt.

Der beste Urlaub für dich: 4 Wochen mit dem Wohnmobil durch Kanada

Wir brauchen Verstärkung!

In einigen Kinder- und Jugendgruppen sind die Mitarbeiterteams zurzeit knapp besetzt und brauchen dringend Verstärkung! Wenn du also Spaß daran hast, mit Kindern oder Jugendlichen zu arbeiten und ihnen etwas von deinem Glauben an Jesus weiterzugeben, dann melde dich am besten gleich!

Kontakt: Volker Daniel, volker-daniel@gmx.de, Tel.: 2087755

... Nathalie Schneider

Alter: 21 Jahre

Über dich: Zurzeit studiere ich Biopharmazeutische Technologie in Gießen. Ansonsten lese und backe ich gerne und unternehme viel mit meinen Freunden.

Wo arbeitest du mit? Bei den Kinderaktionstagen.

Mitarbeit seit: Im Rahmen meines Konfi-Unterrichts habe ich 2010 in die Mitarbeit reingeschnuppert und bin anschließend auch als Mitarbeiterin in der Kinderstunde geblieben. Später wurde daraus der Kid's-Club und dann die Kinderaktionstage.

Was motiviert dich für deine Mitarbeit? Da ich selbst mit KiGo, Kinderstunde, Jungchar, Mädchen- und Jugendkreis aufgewachsen bin, wollte ich schon immer auch mal Mitarbeiter werden, um das an die nächste Kinder-Generation weiterzugeben. Außerdem ist es immer wieder motivierend, wenn die Kinder Spaß an den Aktionen haben und die Eltern positive Rückmeldungen geben.

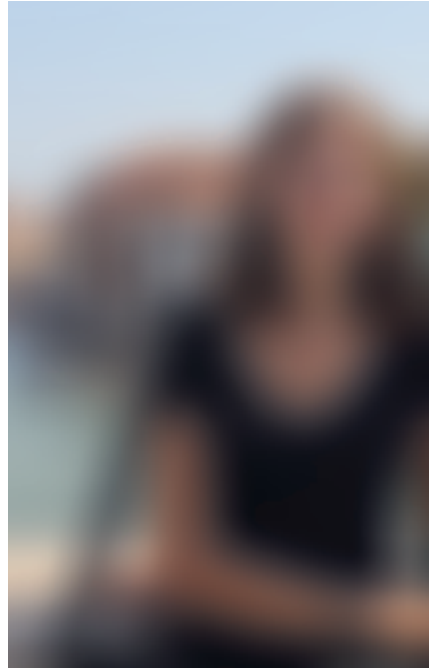
Was ist CVJM für dich? Eine große Gemeinschaft mit ganz vielen bunten Persönlichkeiten, deren Gemeinsamkeit im Glauben liegt.

Das Beste an deiner Gruppe: Am schönsten ist es, wenn die Kinder Spaß an den Dingen haben, die man vorbereitet hat.

Das Anstrengendste an deiner Gruppe: Manchmal ist es schwierig, etwas zu finden, an dem möglichst alle Kinder Spaß haben oder das alle interessiert, da kommen natürlich auch Nörgeleien vor.

Was wünschst du dir für die Zukunft des CVJMs in Waldgirmes? Dass immer wieder viele Mitarbeiter zum CVJM stoßen, die frische Ideen mitbringen.

Der beste Urlaub für dich: Wochenendtrips gemeinsam mit meinen Freunden. Letztes Jahr waren wir zum Beispiel mit 8 Leuten 4 Tage in Zandvoort.



Probenwochenende des Posaunenchores CVJM Waldgirmes



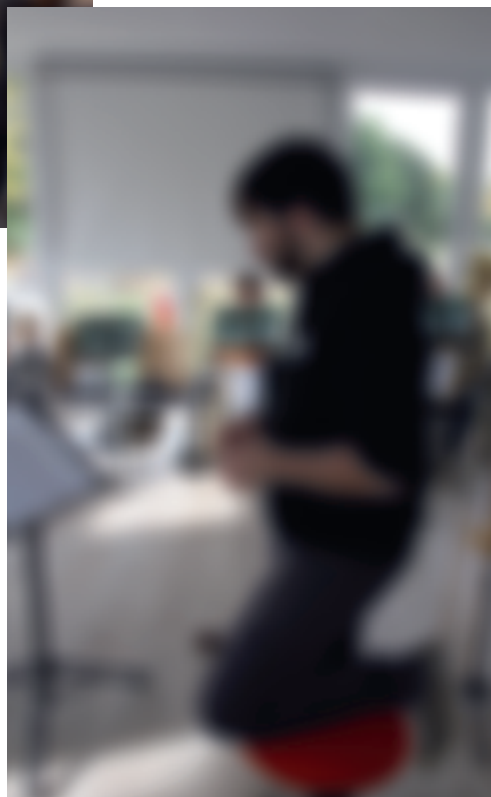
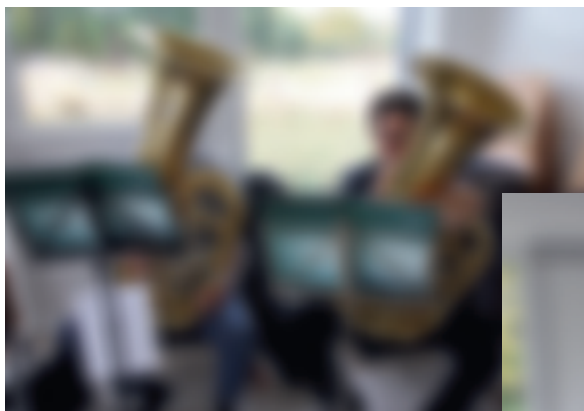
Seit einigen Jahren bereiten wir uns als Bläser auf die vielen Auftritte rund um Weihnachten mit einem Probenwochenende im Freizeithaus in Rodenroth vor.

Auch im September 2018 sind wir mit den Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores nach Rodenroth gefahren, um uns intensiv auf die vor uns liegenden Auftritte vorzubereiten.

In mehr als 10 Teilproben an den drei Tagen von Freitag bis Sonntag haben wir intensiv geübt und uns fit für die vielen Auftritte gemacht. Zudem haben wir einiges über Musiktheorie gelernt.

Neben dem Musizieren hatten wir viele gute Gespräche und eine sehr gute Gemeinschaft. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind durchweg positiv.





Unser besonderer Dank gilt unserem Chorleiter Christian Reinstädler, der uns mit viel Geduld, musikalischem Wissen und manchmal auch der notwendigen Strenge durch das Wochenende geführt hat. Auch seinen Vortrag am Samstagabend über die Iran-Exkursion, an der er im Rahmen seines Lehramtsstudiums im letzten Jahr teilgenommen hatte, fanden wir alle sehr interessant.

Wir freuen uns schon auf das nächste Probenwochenende im November 2019.

Der Posaunenchor Waldgirmes besteht zurzeit aus 25 Bläsern aus den Ortschaften Waldgirmes, Dorlar, Atzbach und Naunheim. Die Proben sind jeweils montags von 20 Uhr bis 21:30 Uhr. Wer Interesse an der Bläserarbeit hat und schon ein Blechblasinstrument spielen kann, ist gerne eingeladen in einer der Übungsstunden mit uns gemeinsam zu musizieren.

*Kontakt: Holger Henrich
holger.henrich@t-online.de
Tel.: 0170 2868974*



Vom 07. bis 10.02.2019 haben unsere Vorkonfirmanden am Konfi-Castle in Rodenroth teilgenommen. Zusammen mit anderen Konfi-Gruppen aus der Region haben wir eine schöne Zeit erlebt. Nachdenken über Texte und Geschichten aus der Bibel: Jesu Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk.15) u.a.

Verschiedene Spielangebote standen zur Auswahl und Leckeres aus der Küche trug auch zur guten Stimmung bei.

Frieder Ackermann, Pfarrer



Osterfrühgottesdienst und Osterfrühstück am Ostersonntag

Licht leuchtet in der Finsternis.

Die finstere Nacht des Todes Jesu, über den wir am Karfreitag nachdenken, die finstere Nacht allen Leides, aller Trauer, aller Gewalt und Unbarmherzigkeit lastet oft auf dem Leben so vieler Menschen. Kein Licht am Horizont, kein Ende des langen Tunnels in Sicht. So wird die Dunkelheit der Nacht zum Symbol für Angst, Ohnmacht und Verzweiflung.

Am Ostermorgen um 6 Uhr, wenn die Nacht noch nicht verschwunden ist, treffen wir uns zum Osterfrühgottesdienst **in der Kirche**. Wir wollen das Osterlicht anzünden als Symbol der Hoffnung, denn Jesus ist nicht im Tod geblieben. Seine Auferstehung zeigt uns, dass durch Gottes Liebe und Rettung der Tod und alle Finsternis nicht das letzte Wort behalten. Ein Licht leuchtet in der Finsternis. Es brennt klein und zaghaft, wird aber zum hellen Licht des Tages. So ist die aufgehende Sonne mit ihrer Kraft und Helligkeit das Symbol der Auferstehung, das alle Finsternis vertreibt und Freude und Hoffnung gibt. Jesus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Mit diesem Gruß wollen wir einstimmen in den Osterjubel der Christenheit, miteinander Gottesdienst feiern und anschließend **im Wichernhaus frühstücken (ca. 7 Uhr)**.



Wer nur zum Frühstück kommt, weil er vielleicht erst anschließend zum Gottesdienst geht, ist auch herzlich willkommen! Für Kaffee, Tee, Milch, Zucker und Butter ist gesorgt. Was außerdem zu einem festlichen Osterfrühstücksbuffet passt (Brot, Kuchen, Marmelade, Eier und vieles mehr), kann am Samstag vor Ostern (16 – 17 Uhr) im Wichernhaus abgegeben oder am Ostermorgen mitgebracht werden. Es besteht aber keine Mitbringpflicht. Also herzlich willkommen!

Ein gesegnetes Osterfest und das Licht der Liebe Gottes ins Herz wünsche ich allen!

*Ihr
Pfarrer Frieder Ackermann*

Gottesdienste von März – Mai

01. März **19 Uhr** **Weltgebetstagsgottesdienst
im Wichernhaus**
03. März 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
10. März 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Frieder Ackermann
13. März **19:30 Uhr** Passionsandacht
Pfr. Frieder Ackermann
17. März 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
20. März **19:30 Uhr** Passionsandacht mitgestaltet vom Gemischten Chor
Claudia Mertens, Naunheim
24. März 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
27. März **19:30 Uhr** Passionsandacht
Pfr. Frieder Ackermann
31. März 10 Uhr Gottesdienst
Claudia Mertens, Naunheim
03. April **19:30 Uhr** Passionsandacht mitgestaltet vom Posaunenchor
Pfr. Frieder Ackermann
07. April 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
10. April **19:30 Uhr** Passionsandacht
Pfr. Frieder Ackermann

Hausabendmahl

In der Woche vor Ostern gibt es für alle, die nicht zu den Gottesdiensten kommen können, die Möglichkeit, im Kreis der Familie, mit Bekannten oder Nachbarn zu Hause das Abendmahl zu feiern.

Sagen Sie mir oder im Gemeindebüro bitte Bescheid, dann können wir einen Termin vereinbaren.

Tel.: Büro: 66000 Pfarrer Ackermann Tel.: 61481



14. April 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Gold- und Diamant-Konfirmation
Pfr. Frieder Ackermann
18. April 19:30 Uhr **Gründonnerstag**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Frieder Ackermann
19. April 15 Uhr **Karfreitag**
Gottesdienst mitgestaltet vom Gemischten Chor
Pfr. Frieder Ackermann
21. April 6 Uhr Ostern
Osternachtsgottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
21. April 10 Uhr Ostergottesdienst mit Posaunenchor
Pfr. Frieder Ackermann
22. April 10 Uhr Ostermontaggottesdienst
Pfr. Eberhard Arnold, Nauenheim
28. April 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
05. Mai 10 Uhr Gottesdienst
Abschluss des Projekts 55+/-
Pfr. Frieder Ackermann und Team
12. Mai 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann
19. Mai 18 Uhr **Guten-Abend-Kirche mit Pfr. Fabian Vogt**
-
- LiveMusik genießen – inspiriert werden – Gott begegnen
26. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Frieder Ackermann
30. Mai 15 Uhr **Christi Himmelfahrt**
Gottesdienst an der „**Dicken Eiche**“
02. Juni 10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Frieder Ackermann

Halbtagesausflug der Ev. Kirchengemeinden Naunheim und Waldgirmes am 15. Mai nach Groß-Umstadt



Renaissance-Rathaus Groß-Umstadt,

Foto Reiner Michaelis – Eigenes Werk, GFDL, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=14797758>

Mit Treffen von Frau Dr. Rose Schließmann

Abfahrt ist am Mittwoch 15.05. um 13:00 Uhr in Naunheim an der Sparkasse und um 13:10 Uhr in Waldgirmes am Reisebüro

In Groß-Umstadt werden wir so gegen 14:45 Uhr sein.

Frau Dr. Rose Schließmann erwartet uns. Eine kleine Besichtigung des Darmstädter Schlosses mit ihr wird sich anschließen. Es besteht auch die Gelegenheit zu einer Stadtführung oder dem direkten Besuch eines Cafés.

Nach der Stadtführung ist Zeit für alle zum Kaffeetrinken.

Gegen 16:45 Uhr Abfahrt zur Heimreise

Gegen 18:30 Uhr Ankunft in Waldgirmes bzw. Naunheim

Kosten: 14 € ohne Kaffee und Kuchen

Anmeldungen bis 30.04. an Siglinde Schäfer, Waldgirmes Tel.: 62376 und an Carola Ferber, Naunheim Tel.: 30396

Herzliche Einladung zum Abschlussgottesdienst des Projekts 55 plus minus

Gerne möchten wir Ihnen einen Einblick in die Projekte von 55 plus minus geben. Wir feiern am Sonntag, 5. Mai 2019 einen Gottesdienst, in dem Bilder aus den Projekten gezeigt werden. Der Gottesdienst wird vom Team der Mitarbeitenden vorbereitet und mitgestaltet.

Projekt 55 plus minus



Herzliche Einladung zu folgenden Projekten!

Um Anmeldung wird teilweise gebeten.

- **Leica-Erlebniswelt** am 09.03.19 um 12 Uhr (Fahrgemeinschaft, Treffpunkt: Parkplatz Sparkasse Naunheim), begrenzte Teilnehmerzahl, max. 20 Personen, Projektverantwortliche: Meike Hofmann (mit Anmeldung, Tel. 06441-35010)
- **Kunst vom Feinsten (Ausflug ins Städel)** am 17.03.19 um 12 Uhr
Projektverantwortliche: Irmgard Hedrich, (mit Anmeldung bis 15.03.19 unter 06441-31914)
- **„Hope for a smile tour 2017“** am 21.03.19 um 19 Uhr im Wichernhaus in Waldgirmes, Projektverantwortliche: Jochen Hardt und Torsten Reh
- **Frühstückstreffen** am 30.03.19 von 9.30–11:30 Uhr im Gemeindezentrum in Naunheim, Projektverantwortliche: Ingrid Rotter (mit Anmeldung unter 06441-33201)
- **Taizégottesdienst** am 18.04.19 um 19:30 Uhr in der Ev. Kirche in Naunheim
- **Pflanzentauschaktion** am 20.04.19 von 10–11 Uhr im Hof der Bachstr. 11 in Naunheim, Projektverantwortliche: Claudia Mertens (ohne Anmeldung)
- **Vogelstimmenwanderung** am 27.04.19 um 8 Uhr (Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Waldgirmes), Projektverantwortlicher: Wilfried Klee (mit Anmeldung unter 06441-63337 oder 0178-1329876)



© Uli Carthäuser / photozoo.de

**Herzliche Einladung
zum Frühstückstreffen am
Samstag, 30. März um 09.30 Uhr
im Ökum. Gemeindezentrum Naunheim**

Mit Referent Eberhard Adam
(CVJM-Sekretär i. R.) zum Thema:

„Echt-Sein/Authentizität“

Spielen wir nicht alle unsere Rollen, jeden Tag?
Tagein, tagaus entsprechen wir Erwartungen im Job,
erfüllen manches Klischee, erfüllen Geschlechter- oder
Status-Stereotypen im Büro oder spielen Rollen im Pri-
vaten; um anderen zu gefallen, sie zu provozieren oder
beachtet zu werden - je nach Bedarf.

Aber ist das alles noch echt oder schon eine faustdicke Lebenslüge? Verständlich,
dass da in Vielen die Sehnsucht nach Authentizität wächst, der Wunsch die Mas-
ken abzulegen, echt zu sein - authentisch eben.

Aber geht das überhaupt - und wenn ja, wie?

Anmeldung bitte bis 26. März an:

Ingrid Rotter, Tel. 33201.

Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 4 € für das Frühstück.

**Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Naunheim & Ev.
Kirchengemeinde Waldgirmes**



Freizeiten des CVJM Kreisverbandes



Der CVJM Kreisverband Wetzlar-Gießen bietet auch 2019 wieder Freizeiten und Zeltlager an.

Auf dem Programm stehen dabei zum einen verschiedene Sportarten (Beachvolleyball, Fußball etc.), aber auch Geländespiele, Basteln, Gestalten, Quiz und Geschichten aus der Bibel.

Infos über das Freizeitgelände Rodenroth erhältst Du unter: www.cvjmroro.de

Neben den Freizeiten und Zeltlagern in Rodenroth gibt es außerdem auch wieder eine Auslandsfreizeit für Jugendliche ab 16 Jahren in Dänemark. Infos darüber findest du unter: freizeiten.cvjm-kv.de

BIBELGESPRÄCHSKREIS



Das ist kein Kreis, der eine feste, geschlossene Form hat. Er ist beliebig groß oder klein gestaltbar. Hier treffen sich Frauen, die über Bibeltexte und ihren Glauben miteinander reden, Unverstandenes aussprechen oder Erfahrenes weiter erzählen möchten.

Die nächsten Termine und Daten:

Segen – mehr als fromme Wünsche

06.03.2019 Vom Segen im Neuen Testament

Segen im Alltag

08.05.2019 Vergeltung durch Liebe (Matthäus 5, 38ff)

05.06.2019 Reich durch Verzicht (Matthäus 6, 19ff)

Wir laden Sie herzlich jeweils um 19:30 Uhr ins Wichernhaus ein.

Ingrid Gerhardt Tel.: 962241 und Kezia Reininghaus Tel.: 66028



Kaffee und mehr

- ... frischen Kaffee trinken
- ... leckeren Kuchen oder Waffeln essen
- ... nette Leute treffen
- ... und damit noch etwas Gutes tun?

Das alles können Sie wieder im Wichernhaus am **24. März** und am **26. Mai** zwischen 15 und 17 Uhr. Ganz zwanglos kann sich jeder bedienen. Kaffee und Tee bringen wir an den Tisch. Wenn es Ihnen geschmeckt hat, geben Sie zum Schluss etwas in unsere Spendenbox. Für kleine und größere Kinder stehen Spiele bereit. Falls Sie nicht so gut zu Fuß sind, holen wir Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Melden Sie sich unter Tel.: 65268. Wir freuen uns auf Sie.

Das Team von Kaffee und mehr

Männerwandertour

Auf den Spuren der Römer

Rundwanderweg bei Butzbach

Am 16.03., Treffpunkt 9 Uhr am Wichernhaus,
Anmeldung bei Holger Henrich, Tel.: 65358



So wurde die Aktion vor gut einem Jahr veröffentlicht:

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag Deutschland ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen (und auch einigen Jungen) in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte kann zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet und ihm so eine Tür für eine bessere Zukunft geöffnet werden.

Eine Zwischenbilanz:

- Die Mädchen erhalten Unterstützung beim Schulbesuch und werden durch eine Kombination von Schulunterricht, Hausaufgabenhilfe und Freizeitangeboten betreut. Wenn in den Familien dafür kein Geld vorhanden ist, werden ihnen auch die Schulmaterialien zur Verfügung gestellt.
- Einige Familien der Mädchen erhalten in kleinem Umfang humanitäre Hilfe (Lebensmittel und Medikamente).
- Die Mädchen werden durch therapeutische und sozialpädagogische Begleitung stabilisiert.



Die Aktion lief bis Ende 2018. Beim Team „Weltgebetstag Deutschland“ wurden mehr als 2000 Sammelstellen gemeldet. Sogar in Finnland, Luxemburg, Schweiz, Österreich und Polen wurde gesammelt.

Bisher wurden mehr als 23 Tonnen leere Schreibgeräte bei der Recyclingfirma verbucht. Mit Spenden und dem Erlös der Stifte wurde eine Projektsumme von 33000 € erreicht.

Die Kirchengemeinde Waldgirmes hat sich ebenfalls als Sammelstelle gemeldet und an der Aktion beteiligt. Groß und klein, alt und jung haben fleißig Kulis, Filzstifte und Textmarker gesammelt, sodass das erste Paket Ende August 2018 und das zweite Mitte Januar 2019 an die Recyclingfirma verschickt werden konnte (insgesamt knapp 30 kg).

Herzlichen Dank allen, die die Stifte-Sammelaktion unterstützt haben.

Evi Baum

Wolle für die Justizvollzugsanstalt Preungesheim: Hilfe zur Selbsthilfe für strafgefängene Frauen

Ende des Jahres 2018 erhielten wir, wie jedes Jahr, von den Pfarrerinnen Karin Greifenstein und Susanne Kahlbaum von der Justizvollzugsanstalt Preungesheim einen Weihnachtsbrief, den ich hier auszugsweise zitiere:

„Innere Sicherheit versus Schutz von Menschenwürde und bürgerliche Freiheitsrechte – dieses Thema prägte im Jahr 2018 weite Teile die öffentliche Debatte sowohl im Hessischen Wahlkampf wie auf Bundesebene.

Auch im Alltäglichen ist die Balance von Sicherheit und Freiheit eine Herausforderung. Wegen eines hohen Krankenstandes unter den Bediensteten wurden an so manchen Tagen die Frauen schon am Nachmittag für die Nacht in ihre Zellen eingeschlossen. Es stand nicht genügend Personal zur Verfügung, um ihr Zusammensein in den Gemeinschaftsküchen auf den Stationen zu beaufsichtigen und ihnen so ein kleines Stückchen Freiheit zu gewähren. Manche Gefangene, die nahestehende Angehörige verloren hatten, konnten nicht an deren Beerdigung teilnehmen, da aus Personalmangel eine Ausführung nicht möglich war. In solchen Situationen versuchen wir als Seelsorgerinnen durch Gespräche, Ri-



tuale und Trauercafés den Prozess des Abschiednehmens zu begleiten. Das Gefühl der eigenen Ohnmacht angesichts des Todes wird verstärkt durch die Ohnmacht gegenüber den Regeln des Vollzugs.

Kinder spielen auch bei Frau Kahlbaum eine große Rolle: Sie begleitet die schwangeren Frauen während ihrer Schwangerschaft in Haft und auch zur Entbindung ins Krankenhaus, wo Angehörige, etwa der Vater des Kindes nicht dabei sein dürfen. Seit diesem Jahr betreut sie zudem die Mutter-Kind-Heime, in denen die inhaftierten Frauen ihre Kinder bis zu einem Alter von drei Jahren im geschlossenen Vollzug und bis zum Schuleintritt im Offenen Vollzug bei sich haben dürfen. Hier können sie sich vergleichsweise frei im fröhlich-kindgerecht-gestalteten Gebäude und Hof unter Aufsicht von Be-

diensteten in Zivil und unter fachkundiger Begleitung durch Erzieherinnen bewegen.

Schließlich ist und bleibt der wöchentliche Gottesdienst ein regelmäßiger Raum der Freiheit: Im Namen des Volkes verurteilt kommen die Frauen hier im Namen Gottes zusammen. „An jedem Ort, wo ich meines Namens gedenken lasse, da will ich zu dir kommen und dich segnen.“ (2. Mose 20,24b) Wer am Gottesdienst teilnimmt, begibt sich in diesen Namensraum, der zugleich ein Segensraum ist (Jürgen Ebach).

Wohl einen der wichtigsten Freiheitsräume eröffnen die Seelsorgegespräche: Im Schutz des Seelsorgegeheimnisses kann und darf alles ausgesprochen werden, ohne beurteilt, gerichtet oder geahndet zu werden. Ein Vertrauens- und

Schutzraum, in dem manches Mal etwas Neues zu wachsen beginnt.

Kleine Freiheitsräume schaffen und die befreiende Botschaft des Evangeliums verkünden, das ist eine wichtige Aufgabe der Gefängnisseelsorge, ob in den Gottesdiensten mit besonderen Feiern und Aktionen zu den kirchlichen Festtagen, ob in Gruppenangeboten und Projekten, durch materielle Unterstützung bei Notlagen oder für die Kontakte zu Familie und Kindern (Telefonate oder Fahrtkosten), durch Gespräche oder durch das Verteilen von Wolle, Bastelmaterial und Buntstiften, die es den Frauen erlauben, selbst ein wenig schöpferisch tätig zu werden. An dieser Stelle danken wir Ihnen von Herzen für ihre große Spendenbereitschaft, ohne die wir unsere Arbeit so nicht durchführen könnten!“

Wolle, Häkelnadeln, Reisekoffer können dienstags, von 9:30 bis 11:30 im Gemeindebüro, Pestalozzistraße 7 sowie jederzeit bei Siglinde Schäfer, Berliner Straße 13 abgegeben werden.

Geldspenden sind erbeten auf das Spendenkonto der Ev. Seelsorge bei der JVA FFM III: Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 29 5005 0201 0000 4044 97

DANKE!

Siglinde Schäfer

Krankenbesuche

Es gibt Menschen, die krank sind und/oder darniederliegen, sei es zu Hause, in einem Heim oder im Krankenhaus. Gerne besuche ich Sie. Deshalb bitte ich alle, die sich über einen Besuch von mir freuen, mir dies mitzuteilen. Vielen Dank.

Ihr Pfarrer Ackermann Tel.: 61481

Anmeldung der Konfirmanden/innen 2018 – 2020

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Waldgirmes lädt Eltern und Kinder ganz herzlich zum Informations- und Anmelde treffen für Konfirmanden und Konfirmandinnen ein, die im Jahr 2020 konfirmiert werden wollen.

Info und Anmeldung finden am **Mittwoch, dem 15. Mai 2019 um 19 Uhr** im Wichernhaus, Pestalozzistr. 7 statt.

Das betrifft Kinder der **Geburtsjahrgänge 2. Hälfte 2006 bis 1. Hälfte 2007.**

Mitzubringen sind Geburtsurkunde und – falls schon erfolgt – die Taufurkunde bzw. die entsprechenden Daten.

Die Taufe ist nicht Voraussetzung für die Anmeldung.

Terminübersicht

März

Weltgebetstag.....	01.03.
Bibelgesprächskreis für Frauen.....	06.03.
Mitarbeiter-Danke-Abend.....	08.03.
55+- Besuch Leica (12 Uhr)	09.03.
Passionsandacht.....	13.03.
Männer-Wandertour „Auf den Spuren der Römer“..	16.03.
55 +- Kunst vom Feinsten (Ausflug ins Städel).....	17.03.
Passionsandacht	20.03.
55+- Vortrag „Hope for a smile tour“	21.03.
Kaffee und mehr.....	24.03.
Passionsandacht.....	27.03.
55+- Frühstückstreffen in Naunheim.....	30.03.

April

Passionsandacht mit Posaunenchor.....	03.04.
Passionsandacht.....	10.04.
Kinderaktionstag.....	13.04.
Gold- und Diamantkonfirmation.....	14.04.
Gründonnerstags-Abendmahlsgottesdienst.....	18.04.
Taizé-Gottesdienst (um 19:30 Uhr in Naunheim)....	18.04.
Karfreitagsgottesdienst (15 Uhr).....	19.04.
55+- Pflanzentauschaktion.....	20.04.
Ostergottesdienste.....	21.04+ 22.04.
55+- Vogelstimmenwanderung.....	27.04.

Mai und Juni

55+- Abschlussgottesdienst.....	05.05.
Bibelgesprächskreis für Frauen.....	08.05.
Workshop „Gottesdienst“	11.05.
Anmeldung Konfirmanden 2020.....	15.05.
Guten-Abend-Kirche	19.05.
Kaffee und mehr.....	26.05.
Himmelfahrts-Gottesdienst.....	30.05.
Bibelgesprächskreis für Frauen.....	05.06.

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief ist der 09.05.2019, 18 Uhr.
Die Redaktion freut sich über Beiträge aus der Gemeinde.



"SO IST NUN WEDER DER PFLANZT NOCH DER BEGIEßT ETWAS,
SONDERN GOTT, DER DAS GEDEIHEN GIBT."

NE BIBEL: 1. KORINTHER 3 VERS 7



Erhältlich auf bibelcartoons.de - Für herzliche Grüße

Grafik: Andreas Gerhardt, © ERF Medien 2017 | Text: Lutherbibel 1984, © Deutsche Bibelgesellschaft

Kontaktadressen

Pfarrer Frieder Ackermann, Pestalozzistr. 5, Tel.: 61481

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Pfr. Ackermann

Gemeindebüro (Wichernhaus), Pestalozzistr. 7, Tel.: 66000, Fax: 6690557
dienstags von 8:30–11:30 Uhr, mittwochs + donnerstags von 8:30–10:30 Uhr

E-Mail: ev.kirchengemeinde.waldgirmes@ekhn-net.de

Internet: www.ev-kirchengemeinde-waldgirmes.dekanat-gladenbach.de

Impressum

Der Gemeindebrief – Ev. Kirchengemeinde Waldgirmes

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Pfr. Frieder Ackermann, Andreas Gerhardt, Johannes v. Löwis

Telefon: 06441-61481, Auflage: 1550 Exemplare

Copyright der Bilder auf den Seiten 2, 7, 14 und 15 "Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" Nutzung für Abonnenten in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

